

(19)



(10)

AT 15003 U1 2016-10-15

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 228/2015

(22) Anmeldetag: 31.07.2015

(24) Beginn der Schutzdauer: 15.08.2016

(45) Veröffentlicht am: 15.10.2016

(51) Int. Cl.: **E06B 3/48**

(2006.01)

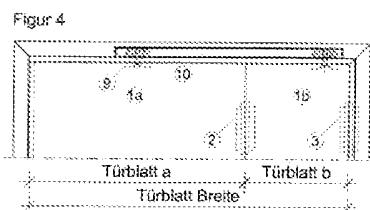
(56) Entgegenhaltungen:
DE 102004025075 A1
DE 20010918 U1
ES 2347030 A1

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
REINEX Türen GmbH
3100 St. Pölten (AT)

(74) Vertreter:
Kössner Bernhard Ing.
3100 St. Pölten (AT)

(54) **Faltdrehtürelement**

(57) Ein Raumspar- Faltdrehtürelement mit der Anforderung an den kleinst möglichen Platzbedarf beim Öffnen und Schließen bestehend aus einem zweiteiligen Türblatt (1a und 1b) in einer Metallzarge, ausgestattet mit Falttürbänder (2), bandseitigen Bänder (3), befestigt in der Metallzarge mittels erforderlichen Bohrungen (5) und Ausfräsungen (6), einem Türschloss (4), einen Rollenwagen mit Aufhängeschrauben (9), welcher, in einer Metallzarge befestigten Laufschiene (10) als horizontal laufender Drehpunkt eingesetzt wird, um ein falten von Türblatt a (1a) und Türblatt b (1b) zu ermöglichen, der bandseitigen Massivholzleiste (8), zur Positionierung der bandseitigen Bänder (3) und Aufnahme der bandseitigen Dichtung (7), welche, zugleich der Funktionalität, auch wie die sturzseitige Massivholzleiste (11) der optischen Abrundung dient.



Beschreibung

RAUMSPAR-FALTDREHTÜRELEMENT, MIT DER ANFORDERUNG AN DEN KLEINST MÖGLICHEN PLATZBEDARF BEIM ÖFFNEN UND SCHLIESSEN, BESTEHEND AUS EINEM HOLZTÜRBLATT UND EINER METALLZARGE - BESCHREIBUNG

[0001] Bei dem Raumspar- Faltdrehtürelement mit der Anforderung an den kleinst möglichen Platzbedarf beim Öffnen und Schließen, bestehend aus einem Holztürblatt und einer Metallzarge, handelt es sich um eine Elementkonstruktion welche es ermöglicht, einen Raumabschluss auf engstem Raum, in der Ausführungskombination Holztürblatt und ein- oder mehrteiliger Metallzarge, her zu stellen.

[0002] Raumspar- Faltdrehtürblätter in Kombination mit Holzwerkstoffzargen sind in unterschiedlichen Formen und Konstruktion am Markt bekannt und erhältlich.

[0003] Der Erfindung liegt demnach die Aufgabe zugrunde, eine technisch möglich Ausführungskombination, in Abstimmung mit dem Holztürblatt und einer ein- oder mehrteiligen Metallzarge, als Raumspar- Faltdrehtürelement herzustellen.

[0004] Die Erfindung kennzeichnet sich dadurch, dass die bandseitige- und oberseitige Ausführung der Metallzarge so abgestimmt ist, um eine Aufnahme von einem Holzfaltdrehtürblatt in einer ein- oder mehrteiligen Metallzarge zu ermöglichen, welche durch die bandseitige- und sturzseitige Konstruktionslösung ermöglicht wird.

[0005] In der Zeichnung wird die Ansicht, ein Horizontalschnitt und Vertikalschnitt des Elements dargestellt (Figur 1).

[0006] Das Raumsparelement, im Detail dargestellt in Figur 2 bis Figur 5, besteht in erster Linie aus dem zweiteiligen Türblatt 1a und 1b, dass aus Massivholz und Holzwerkstoffen hergestellt wird. In dieses Türblatt werden die zum Falten erforderlichen Falttürbänder 2 und den zum Öffnen erforderlichen bandseitigen Bänder 3 und dem zum Verschließen des Elements erforderlichen Türschloss 4 eingebaut. Befestigt wird das Türblatt in der ein- oder mehrteilige Metallzarge über die bandseitigen Bänder 3 und den darin vorgesehenen Ausnehmungen, zur Verschraubung mit Gewindeschrauben. Dafür sind in der Metallzarge entsprechende Bohrungen 5, sowie konstruktionsbedingte Ausfräsungen 6 für die Bandaufnahme erforderlich (Figur 3). Für den korrekten Sitz der bandseitigen Bänder 3 und den richtigen Drehpunkt sowie die Aufnahme der bandseitigen Dichtung 7 zu ermöglichen, ist eine bandseitige Massivholzleiste 8 erforderlich, die mit der Metallzarge verbunden wird. Die bandseitige Massivholzleiste 8 entspricht der Zargenfalzgeometrie der Metallzarge und schließt somit bündig mit der Zarge ab und ergibt ein formschönes und schlüssiges Design. Um dem Türblatt ein Falten zu ermöglichen, ist, zusätzlich zu den bandseitigen Bänder 3 ein horizontal beweglicher Drehpunkt erforderlich. Für diesen Drehpunkt wird ein Rollenwagen mit Aufhängeschrauben 9 verwendet und am oberen Sturz vom Türblatt eingefräst (Figur 4 und Figur 5). Für den Rollenwagen mit Aufhängeschrauben 9 muss eine Laufschiene 10 in der Metallzarge vorbereitet und eingeschweißt werden (Figur 4 und Figur 5). Um auch beim oberen Zargenteil einen formschlüssigen Abschluss zu erreichen, wird eine sturzseitige Massivholzleiste 11 angebracht. Die schlossseitige Zargenkonstruktion bleibt unverändert.

BEZUGSZEICHENLISTE:

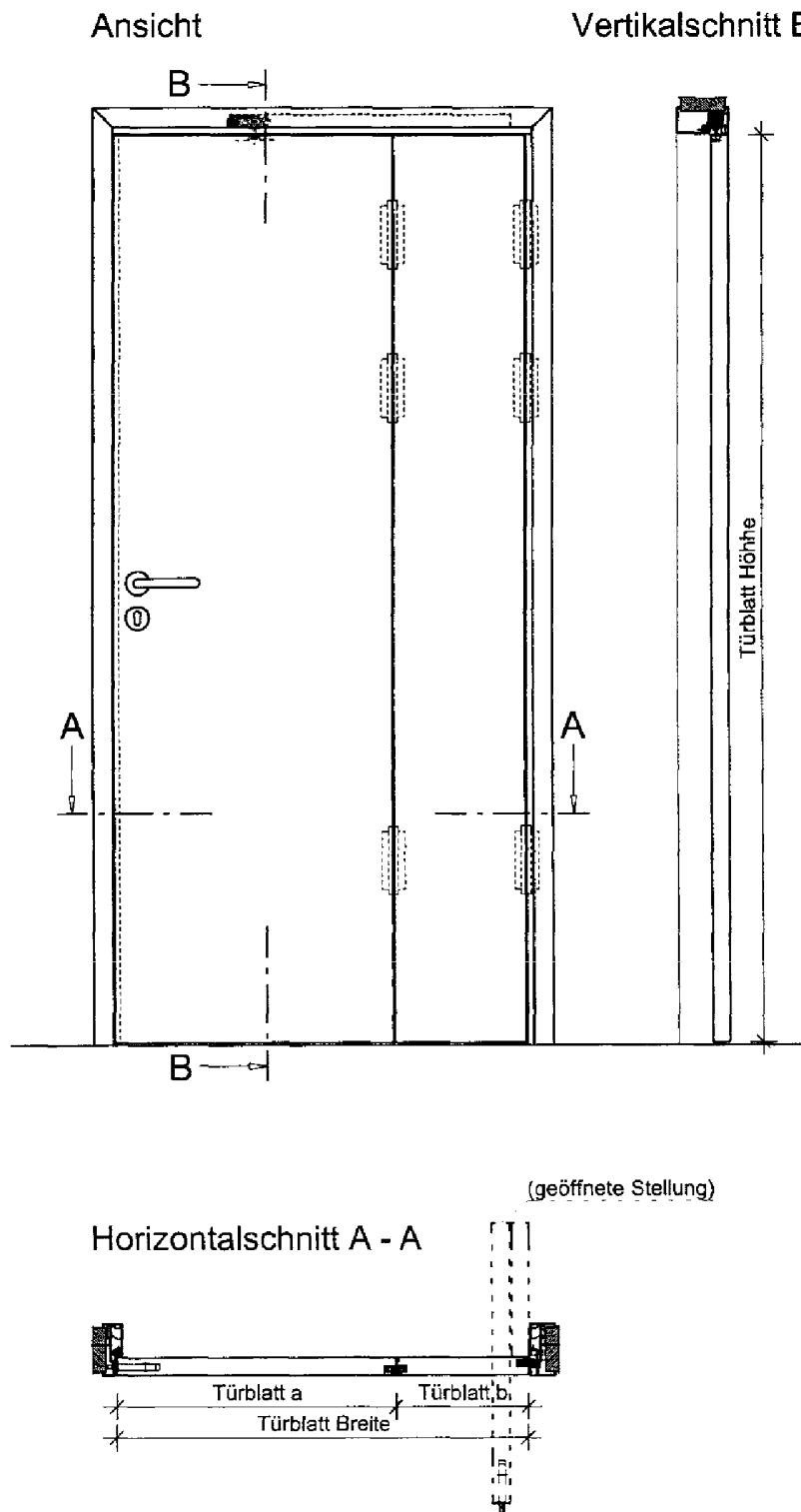
- 1a Türblatt a
- 1b Türblatt b
- 2 Falttürbänder
- 3 bandseitigen Bänder
- 4 Türschloss
- 5 Bohrungen
- 6 Ausfräsungen
- 7 bandseitigen Dichtung
- 8 bandseitige Massivholzleiste
- 9 Rollenwagen mit Aufhängeschrauben
- 10 Laufschiene
- 11 sturzseitige Massivholzleiste

Anspruch

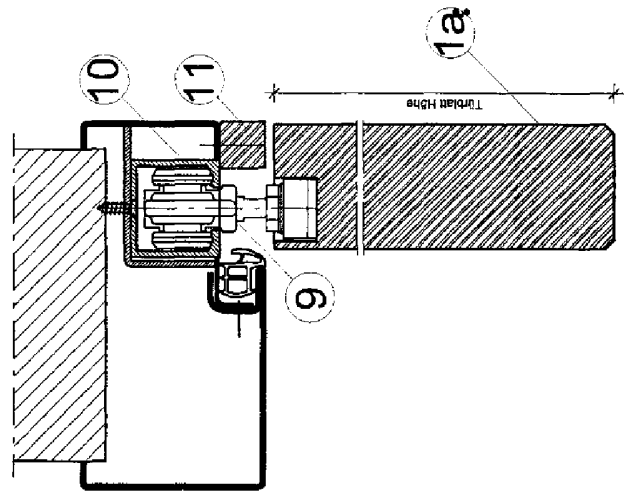
1. Ein Raumspar- Faltdrehtürelement mit der Anforderung an den kleinst möglichen Platzbedarf beim Öffnen und Schließen **dadurch gekennzeichnet**, dass ein zweiteiliges Türblatt (1a und 1b) in einer Metallzarge, ausgestattet mit Falttürbänder (2), bandseitigen Bänder (3), befestigt in der Metallzarge mittels erforderlichen Bohrungen (5) und Ausfräsungen (6), einem Türschloss (4), einen Rollenwagen mit Aufhängeschrauben (9), welcher, in einer in der Metallzarge befestigten Laufschiene (10) als horizontal laufender Drehpunkt eingesetzt wird, um ein falten von Türblatt a (1a) und Türblatt b (1b) zu ermöglichen, der bandseitigen Massivholzleiste (8), zur Positionierung der bandseitigen Bänder (3) und Aufnahme der bandseitigen Dichtung (7), welche, zugleich der Funktionalität, auch wie die sturzseitige Massivholzleiste (11) der optischen Abrundung dient.

Hierzu 3 Blatt Zeichnungen

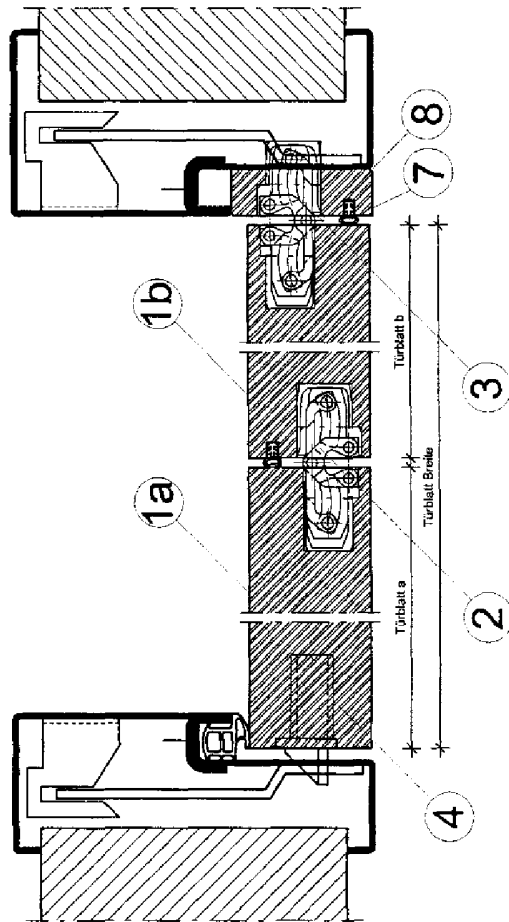
Figur 1:



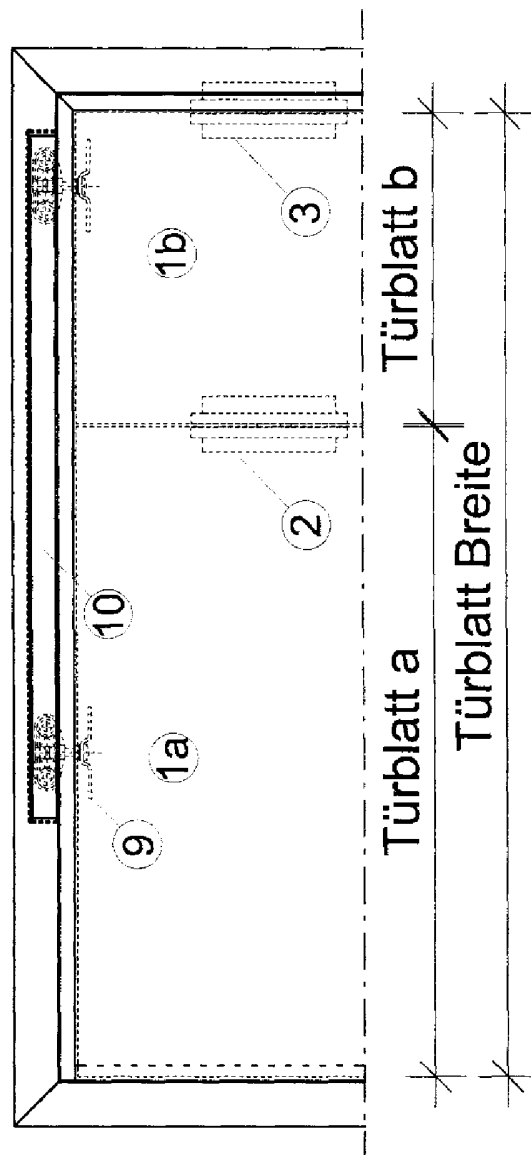
Figur 5



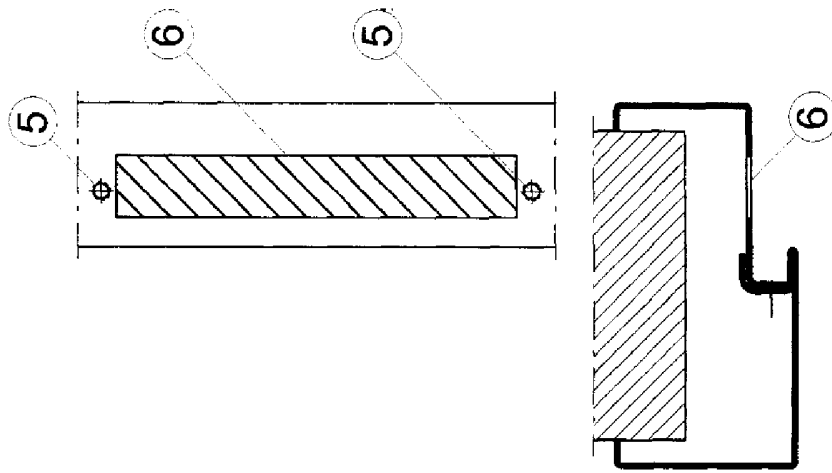
Figur 2



Figur 4



Figur 3



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:
E06B 3/48 (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:
E06B 3/481 (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):
E06B

Konsultierte Online-Datenbank:
EPODOC, WPI, TXtNn

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **31.07.2015** eingereichten Ansprüchen **1** erstellt.

Kategorie ^{*)}	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	DE 102004025075 A1 (HEIDERICH MARKUS [DE], WOLF SANDY [DE]) 15. Dezember 2005 (15.12.2005) Gesamte Druckschrift;	1
X	DE 20010918 U1 (AZ METALLBAU GMBH [DE]) 24. August 2000 (24.08.2000) Gesamte Druckschrift;	1
X	ES 2347030 A1 (PUERTAS CASTALLA S L [ES]) 22. Oktober 2010 (22.10.2010) Gesamte Druckschrift;	1

Datum der Beendigung der Recherche:
07.04.2015

Seite 1 von 1

Prüfer(in):

NEUBAUER Gerald

^{*)} **Kategorien** der angeführten Dokumente:

- X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

- A** Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.
- P** Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- E** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- &** Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.